

Sparsamkeit trotz Überflut ist mitnichten eine Tugend

4 PPAR γ -Agonisten haben anti-tumorogene Effekte an Prostatakarzinomen.

5 Wer jede Kalorie gleich auf die hohe Kante legt, ...

6 Leptin: Soll das Hormon vor Verfettung oder vor dem Hungertod schützen?

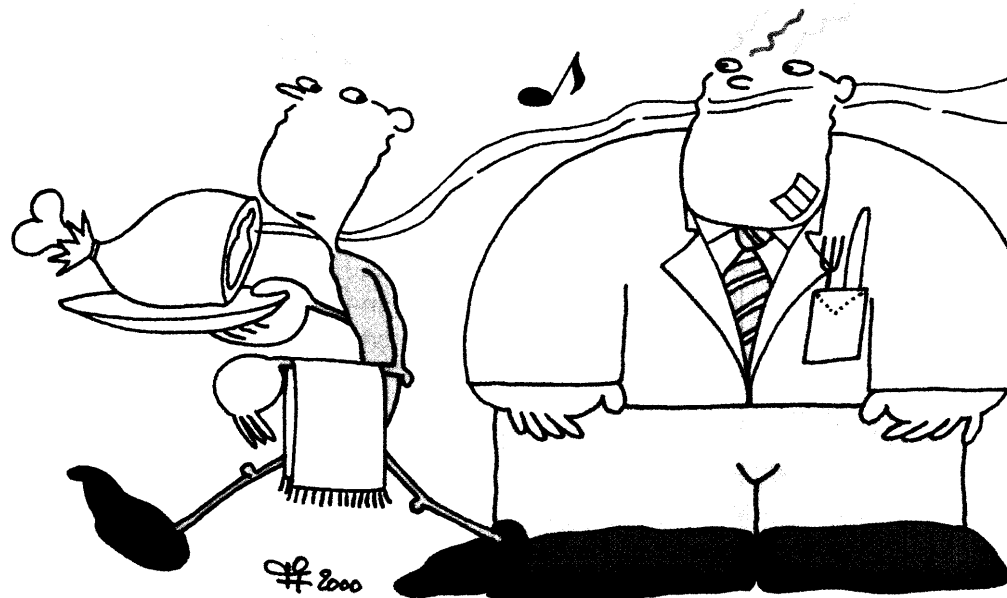
8 PPAR γ : Ein vielbeachteter »Waise« unter den Zellkern-ständigen Rezeptoren?

10 Bericht: Zweiter Weltkongreß »The Aging Male«, 9. bis 13. Februar 2000 in Genf.

16 Braunes Fettgewebe: Wo Fettverbrennung nicht zur ATP-Gewinnung genutzt wird.

17 Fiktion des Antihelden: Der alternde Mann in der Literatur des 20. Jahrhunderts.

Jedenfalls trifft das auf die streng haushälterische Verwertung von Nährstoffen durch den Stoffwechsel zu. Der ist von Natur aus eben eher darauf eingestellt, den Mangel zu vermindern, als überflüssigen Brennstoff großzügig durch den »Schornstein zu jagen«. So kommt es, daß immer mehr Menschen durch chronisch erhöhte Kalorienzufuhr bisweilen schon grotesk an Fett-speicher zulegen.



Bei der Regulierung der Energie-Homöostase spielt die Differenzierung von Fettzellen eine zentrale Rolle. Ob und inwieweit Adipozyten heranreifen, ist wiederum von Faktoren abhängig, die einen Transkriptionsfaktor, den Peroxisom-Proliferator-abhängigen Rezeptor γ (PPAR γ ; anerkannt 3/1999), aktivieren. Zu solchen Faktoren gehören wohl auch Lipid-Bestandteile aus der Nahrung. Und unser Schicksal will es, daß PPAR γ so »geeicht« ist, daß er bei fettreicher Ernährungsweise die

Fettgewebe: Des einen Freud, des anderen Leid

Daß wir nicht gleich verhungern, wenn wir eine Zeitlang mal keine Nahrung zu uns nehmen (können), ist den speziellen Eigenschaften des Fettgewebes zu verdanken. Dessen Fähigkeit, massive Energiereserven anzuhäufen, ermöglicht es, die negativen Auswirkungen von Energieengpässen abzuf puffern. Nur mit Hilfe dieser Strategie der Vorratshaltung haben es unsere Vorfahren überhaupt ge-

unerschöpflichem Nahrungsangebot scheint der Mensch geschaffen. Jedenfalls ein Großteil der Menschen der industrialisierten Welt leidet an dem Phänomen, daß der Energiebedarf und Appetit nicht miteinander in Einklang sind. Es wird geglaubt, als stünde eine Hungervorbedingung bevor: Ausgerechnet in Zeiten, die das »just in time«-Prinzip propagieren, horten Menschen persönliche Energievorräte